



DER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE STROBL



Strobl, im Dezember 2015

Liebe Stroblerinnen, liebe Strobler!

Die Zeit des Jahreswechsels bietet wieder Anlass, um Rück- und Vorschau zu halten. Das zu Ende gehende Jahr war für mich ein sehr arbeitsintensives. Gerade die vielen Baustellen des heurigen Sommers bedeuteten einen großen Zeitaufwand, da es ständig Entscheidungen zu treffen gab. Vor allem, wenn an bestehenden Gebäuden bzw. Straßen und deren Einbauten gearbeitet wird, tauchen immer wieder auch Überraschungen auf, bei denen es dann rasch zu handeln und zu entscheiden gilt. Dabei muss aber immer auch auf den finanziellen Rahmen Bedacht genommen werden.



Sporthalle

Da der Boden unserer Sporthalle bereits starke Schäden aufweist, die für die Benutzer zur Gefahr werden können, ist eine Sanierung dringend notwendig. Diese ist für 2016 vorgesehen. Um jedoch entsprechende Förderungen in Anspruch nehmen zu können, war eine thermische Sanierung des Bestandes unbedingt notwendig. So wurden heuer im Sommer die Fenster ausgetauscht bzw. die Oberlichten zugemauert, die Decke isoliert und die Wände mit einem Vollwärmeschutz versehen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch eine Verdunkelungsmöglichkeit geschaffen, was nicht nur für Sportveranstaltungen von Vorteil sein wird.

Im nächsten Sommer wird dann der Boden bis auf den Grundbeton abgetragen und nach Aufbringung einer Isolierschicht völlig neu aufgebaut. Das heißt, dass auch die gesamte Fußbodenheizung neu errichtet werden muss. Zudem werden alle Turngeräte und Einbauten dem heutigen Standard angepasst und der Trennvorhang wird saniert. Die Beleuchtung soll auf moderne LED-Leuchten getauscht und eine Audioanlage für die Beschallung eingebaut werden.

Kindergarten

Die wohl aufwändigste Baustelle des heurigen Sommers stellte der Kindergarten dar, der mit den Räumlichkeiten für zwei Krabbelgruppen erweitert wurde. Die größten Herausforderungen dabei waren der enge Zeitraum von nur neun Wochen (Zeit der Sommerferien) und der weiterlaufende Betrieb des Sommerkindergartens und der Schulkindbetreuung. Durch den großartigen Einsatz unseres Architekten Ing. Josef Klappacher, der auch die Bauaufsicht inne hatte, und der Leiterin Colette Krimbacher wurden beide Herausforderungen bestens gemeistert, wofür ich mich persönlich herzlich bedanken möchte. Schließlich und endlich konnten wir nach der Einführungsphase für unsere unter drei jährigen Kinder am 28. November die Räumlichkeiten in einer Segnungsfeier unter Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Landesrätin Mag. Martina Berthold offiziell ihren Bestimmungen übergeben.

Volksschule

Unsere Volksschulkinder mussten bisher ihre Pausen hinter dem Gebäude verbrin-

gen, was immer wieder zu Konflikten mit den dort geparkten Autos führte. Zudem gab es keinen abgeschlossenen Spielbereich, der ungestört benützt werden konnte. So wurde im letzten Sommer der langjährige Wunsch nach einem dreck- und staubfreien Pausenhof umgesetzt. Auf drei Seiten der Volksschule wurde ein Granitpflaster mit entsprechenden Entwässerungen verlegt. Bei den Grabungsarbeiten stellte sich dann heraus, dass die Trinkwasserleitung bereits undicht geworden war (vermutlich stammte sie noch aus der Zeit der Errichtung der Volksschule). So musste die Zuleitung mit dem Wasserschieber bis in den Keller des Gebäudes erneuert werden. So tauchen bei fast allen Baustellen unvorhergesehene Dinge auf, die dann aber rasch entschieden werden müssen, auch wenn sie im ursprünglichen Budget nicht vorgesehen sind.

Straßenbauprogramm

Das Straßenbauprogramm der letzten Jahre wurde auch heuer fortgesetzt. So wurde die Ischlerstraße von der Kreuzung beim Postamt bis zum Dorfplatz saniert. Nachdem hier der Unterbau noch gut war, genügten das Abfräsen und Neuasphaltieren der Fahrbahn. Auf Anregung der Anrainer wurde dann an der Engstelle entlang des „Huberhauses“ auch der Gehsteig mit einer abgeschrägten Granitleiste versehen und neu asphaltiert. Diese Maßnahme hat sich bereit sehr gut bewährt.

In Aigen-Voglhub wurde die Straße zum Gewerbegebiet neu gebaut, wobei auch eine Oberflächenentwässerung eingebaut werden musste. Daneben gab es mehrere kleinere Baustellen abzuwickeln.

Bauhof

Der Zustand unseres Bauhofes mit derzeit drei Standorten (beim Altstoffsammelhof, im Ortszentrum neben dem Gemeindeamt und im 303er-Block der ehemaligen Feuerwehrgaragen) ist längst nicht mehr zeitgemäß. So wurde das ehemalige Klärwärterhäuschen abgerissen und wird nun durch einen Neubau ersetzt. So werden alle Kommunalfahrzeuge dann an einem Standort untergebracht. Auch für die Mitarbeiter wird dadurch eine zeitgemäße Infrastruktur (Sozialraum, Trockenraum, Toilette, Büro...) geschaffen. Zudem wird die Werkstätte im Obergeschoß erweitert und den Ar-

beitnehmerschutzbestimmungen angepasst. Die ehemaligen Feuerwehrgaragen stehen dann zum Verkauf. Das Nebengebäude beim Gemeindeamt soll in weiterer Folge abgerissen werden und der Patz für die Erweiterung des Gemeindeamtes dienen. Auch wäre die Aufbahrungshalle dringend zu erneuern und zu erweitern. Die Planungsarbeiten dafür können nach der Verlegung des Bauhofes begonnen werden.

Voranschlag 2016

In der Sitzung am 11. Dezember hat die Gemeindevertretung den Haushaltsvoranschlag für 2016 einstimmig beschlossen. Demnach umfasst der ordentliche Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 7.590.100,- und im außerordentlichen Haushalt von € 1.699.000,-. Einen ausgeglichenen Voranschlag zu erstellen war heuer eine besondere Herausforderung. Die Mittel, die der Gemeinde zur Verfügung stehen werden sehr eng. Die Steuerreform wirkt sich auf die Einnahmen negativ aus, da auch die Gemeinden zu einem Teil an der Einkommenssteuer, die ja gesenkt wird, beteiligt sind. Zudem wirkt sich auch der ständig sinkende Treibstoffpreis auf die Finanzen aus, was zwar den Endverbraucher freut, aber das Steueraufkommen senkt. Das Budget konnte dennoch ohne Neuverschuldung erstellt werden.

Auffällig ist, dass die Pflichtausgaben für Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und Krankenanstaltenfonds über dem Index liegen und zusammen eine Summe von € 933.800,- ergeben. Dadurch wird der Spielraum der freien Finanzspitze zusätzlich eingeschränkt.

Bei den Gebühren gibt es eine Erhöhung von 2 % bei der Müllgebühr, nachdem in den letzten sechs Jahren eine Indexanpassung entfallen war. Auch bei der Gebühr für die Abwasserentsorgung wird es eine Indexanpassung geben. Bei der Gebühr für die Kinderbetreuung im Kindergarten müssen auf Grund der Steuerreform ab ersten Jänner 13 statt bisher 10 % Umsatzsteuer eingehoben werden. Die Anpassung an den Index erfolgt erst mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September.

Im außerordentlichen Haushalt sind die Sanierung der Sporthalle (€ 600.000,-) die Erweiterung der Sportstätten (€ 800.000,-) und die Weiterführung des Straßenbauprogramms (€ 299.000,-) vorgesehen.

Diverses

Der Hotelbau auf der Liegenschaft des Kaplanhauses verzögert sich weiter trotz positiver Verhandlungen. Einige Einsprüche gegen den Wasserrechtsbescheid haben zur Folge, dass sich nun das Landesverwaltungsgericht mit der Materie befassen muss. Bis zum Frühjahr müsste jedoch eine Entscheidung gefallen sein.

Auf der Marienhalbinsel wird nun nach langwierigen Verhandlungen mit den Behörden gebaut. Während der Bauphase ist natürlich das Landschaftsbild doch stark beeinträchtigt, doch nach Abschluss aller Arbeiten wird sich ein harmonisches Gesamtensemble ergeben.

Die Container für die Schlachtabfälle haben einen neuen Aufstellungsort beim Heizwerk der Holzwärme Strobl gefunden. Ich ersuche wegen der wöchentlichen Reinigung dringend, die Öffnungszeiten (Dienstag bis Sonntag) einzuhalten.

Die Benennung der Straßen, Wege und Plätze ist nun abgeschlossen. Die neuen Bezeichnungen sollen jedoch erst verwendet werden, wenn die Adressumstellung mittels Bescheid durch die Gemeinde erfolgt. Dies wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen, da alle Hausnummern nach einem neuen System zugeordnet werden müssen. Dabei ist es erforderlich auch bereits auf künftige Entwicklungen Rücksicht zu nehmen.

Dankesworte

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis, meinen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst zum Ausdruck zu bringen. Sie arbeiten mit viel Engagement und persönlichem Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Ein weiterer Dank gilt auch allen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihre Arbeit, vor allem auch in den einzelnen Unterausschüssen. Die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen ist sehr gut, man merkt, dass allen das Wohl unserer Gemeinde und deren Entwicklung am Herzen liegen. Besonders danke ich Vizebürgermeisterin Christine Wolfsgruber dafür, dass sie oft als meine Vertretung zur Verfügung steht.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Einsatzkräften, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz, der

Bergrettung und der Wasserrettung für ihre Einsatzbereitschaft und die vielen ehrenamtlichen Stunden, die sie für Ausbildung und Übung aufwenden. Ebenso gilt mein Dank den Mitgliedern der Polizeiinspektion für die gute Zusammenarbeit.

Auch den ehrenamtlich Tätigen in den einzelnen Vereinen und Genossenschaften gebührt mein Dank. Nur durch das Ehrenamt ist es möglich, dass unsere Dorfgemeinschaft auch in kultureller Hinsicht so

gut funktioniert. Ebenso gilt der Dank unserem neuen Pfarrer P. Dr. Joachim Hagel, der sich in der Leitung der Pfarrgemeinde großartig engagiert. Ich bin sehr froh, dass wir wieder seelsorglich gut versorgt sind.

Zu großem Dank bin ich auch den Mitarbeiterinnen und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern des Sozialen Hilfsdienstes verpflichtet. Hier wird unter hohem Zeitaufwand Großartiges zum Wohl unserer Gemeinschaft geleistet.



Abschließend wünsche ich euch allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit, Glück, Erfolg und vor allem auch Zufriedenheit im neuen Jahr 2016!

Euer Bürgermeister

Josef Weikinger